

# INSOLVENZGEFAHR FÜR GASTRONOMIE

DEUTSCHLANDWEIT SIND 12,6% ALLER GASTRONOMISCHEN BETRIEBE INSOLVENZGEFÄHRDET. DAS GEHT AUS EINER AKTUELLEN-STUDIE VON CRIF HERVOR. ANFANG 2024 STEIGT DIE IM RAHMEN DER CORONA-PANDEMIE GESENKTE MEHRWERTSTEUER VON 7% AUF 19%.



“

Die Einkaufskosten für Lebensmittel sind massiv gestiegen und teure Energie belastet zusätzlich den Geldbeutel. Gastronomen sind nun mal stark davon abhängig, dass Stube und Küche warm sind, dass der Herd läuft. Das ist energieintensiv.

**Christian Piller**  
Aryza DACH

”

Die Mehrwertsteuer steigt am 1. Januar 2024 von 7% auf 19%



[Zum Interview](#)

## DIE GRÖSSTEN BRANCHENSORGEN



Gestiegene Kosten für Lebensmittel und Getränke

83,3%\*



Überproportional gestiegene Kosten für Energie

79,5%



Personal (darunter insbesondere Mitarbeitermangel)

76,0%

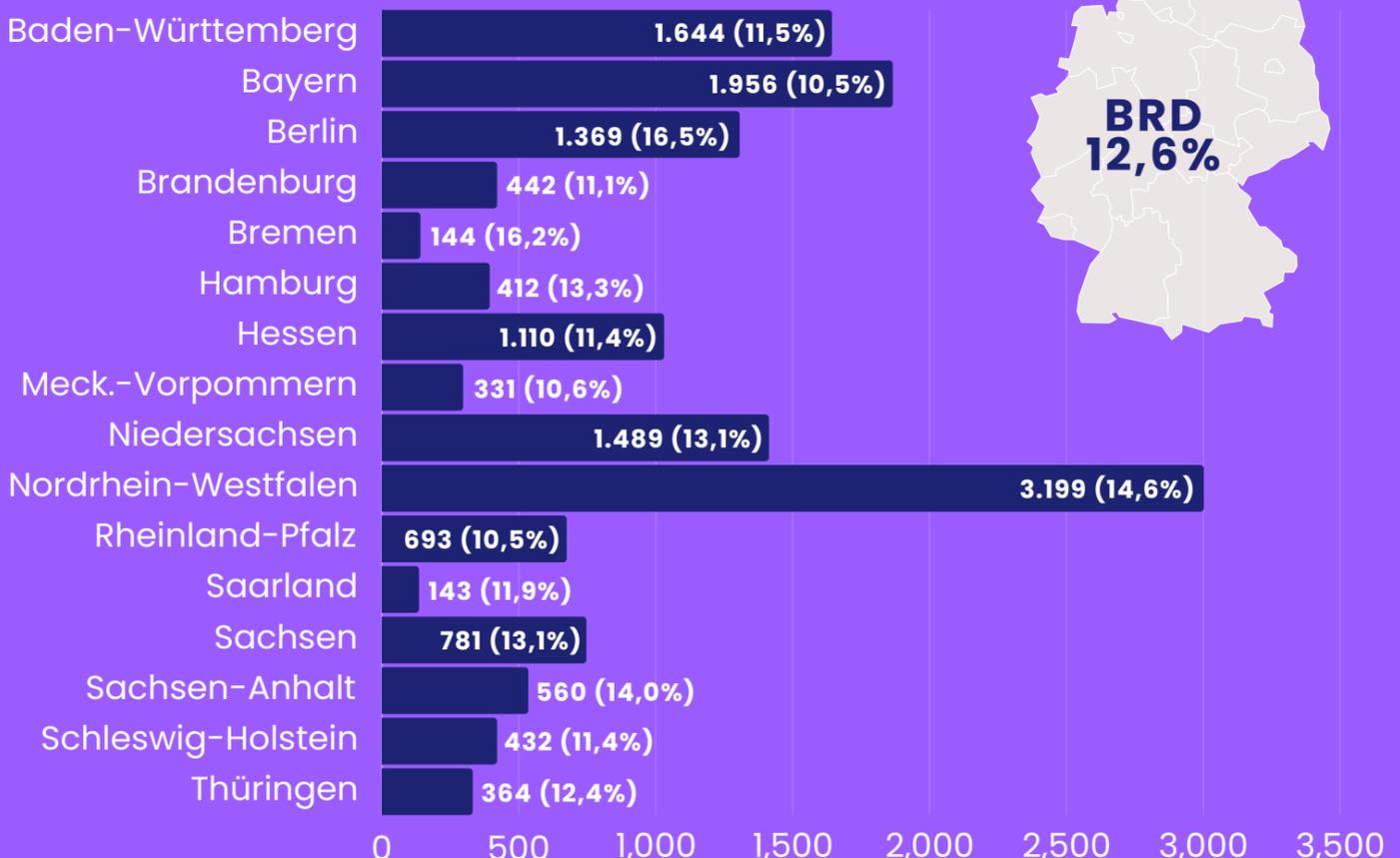


Zunehmende Bürokratie

75,0%

\*Ergebnisse einer [Befragung](#) von Gastronomen durch den Branchenverband DEHOGA.

## PLEITE-GEFAHR IN ZAHLEN\*



\*Insolvenzgefährdete Unternehmen in der Gastronomie pro Bundesland gesamt und prozentual (Quelle: CRIF)